DRITTER TEIL

Die Väter der deutschen Einheit:	
George Bush sen., Helmut Kohl, Michail Gorbatschow.....	13
George Bush und die deutsche Wiedervereinigung 1989/90	
Von Horst Möller	13
Helmut Kohl – Kanzler der deutschen Einheit	
Von Horst Möller	23
Michail Gorbatschow und die deutsche Wiedervereinigung 1989/90	
Von A. A. Ganjlkın und A. S. Āernjaev	30
I.	Der politische Rahmen: Mit dem Beitritt zur Bundes- republik Deutschland am 3. Oktober 1990 endete der totalitäre SED-Staat DDR
	39
1.	Der „Kalte Krieg“ und die Wiedervereinigung Deutschlands aus der Sicht von W. Daschitschew. Vom totalitären SED-Staat der DDR zur friedlichen rechtsstaatlichen Demokratie der Bundes- republik Deutschland
	39
1.1.	Der „Kalte Krieg“ und die Wiedervereinigung Deutschlands aus Sicht von W. Daschitschew
	39
1.2.	Vom totalitären SED-Unrechtsstaat der DDR zur freiheitlich rechtsstaatlichen Demokratie der Bundesrepublik Deutschland
	46
2.	Die unausweichliche deutsche Frage Von Eberhard Kuhrt
	56
3.	Der Weg zur deutschen Einheit. Der Traum der Deutschen, in Einheit und Freiheit zu leben, wurde am 3. Oktober 1990 erfüllt Von Wolfgang Bergsdorf
	84
4.	Friedlicher Aufstand und Revolution 1989/90. Aspekte des Aufstandspotentials: Stimmungen und Arbeitsbedingungen in Volkseigenen Betrieben
	95
5.	Bürgerrechtsbewegung, Zusammenbruch der DDR, Fluchtbewe- gung, Öffnen des Eisernen Vorhangs, Volksaufstände, Fall der Berliner Mauer und Öffnen der innerdeutschen Grenze
	118
5.1.	Bürgerrechtsbewegung Von Rainer Eppelmann und Gerd Poppe
	118
5.2.	Zusammenbruch der DDR und deutsche Einheit Von Rainer Eppelmann und Manfred Speck
	123

5.3.	Fluchtbewegung Von Bernd Eisenfeld	133
5.4.	Ungarn öffnet den Eisernen Vorhang (Juni / September 1989): DDR-Bürger fliehen über Österreich in die Bundesrepublik Deutschland Deutsche Botschaft, Budapest	136
5.5.	Manuela Beckmanns Flucht über die bundesdeutsche Botschaft in Prag nach Nürnberg Von Hans-Peter Kastenhuber	149
5.6	Wende von unten – Leipzig 9. Oktober 1989. Die gescheiterte Gegenoffensive der Sicherheitskräfte Von Walter Süß	152
5.7.	9. November 1989: Der Tag, an dem die Berliner Mauer fiel Von Richard Schröder	166
5.8.	Das Öffnen des Eisernen Vorhangs an der innerdeutschen Grenze	175
5.8.1.	BLICK NACH „DRÜBEN“ Von Andrea Thema	175
5.8.2.	Die innerdeutsche Grenze (1945-1989) und ihre Öffnung Von G. Arnold	184
5.8.3.	Der antifaschistische Schutzwall – Ursache des wirtschaftlichen Ruins der DDR? Von Hans-Gerd Adler	188
5.8.4.	Die Öffnung der innerdeutschen Grenze am 9./11. November 1989 Von Hans-Gerd Adler	194
5.8.5.	Ein großes Jahr. Die Hofer Region während der Friedlichen Revolution (1989/90) Von Arnd Kluge	204
5.8.6.	Elektrische Wiedervereinigung. Entstehung, Trennung und Zusammenschluss des Stromnetzes in Deutschland Von Walter Schossig	221
6.	Die ersten freien Wahlen in der Geschichte der SBZ / DDR am 18. März 1990: Legitimation für die Wiedervereinigung	231
6.1.	Der Geburtsmakel der DDR. Die Furcht der SED vor freien Wahlen Von Karl Wilhelm Fricke	231
6.2.	Die ersten freien Wahlen in der SBZ / DDR am 18. März 1990: Legitimation für die Wiedervereinigung Von Dieter Grosser	243

7.	Die internationale Durchsetzung der deutschen Wiedervereinigung Von Eberhard Kuhrt	248
8.	Der Staatsvertrag über die „Währungs-, Wirtschafts- und Sozial- union“ trat am 1. Juli 1990 in Kraft Von Dieter Grosser	266
9.	„Kommt die DM – bleiben wir. Kommt sie nicht, dann gehen wir zu ihr“: Währungsumstellung: Von der Binnenwährung DDR-Mark zur konvertiblen DM am 1. Juli 1990	272
9.1.	Das Herauslösen der sozialistischen Banken aus dem „einheitli- chen sozialistischen Finanzsystem der DDR“	272
9.2.	Auf dem Weg zur Währungsunion (1989 bis zum 30. Juni 1990)	276
9.3.	Die Währungsunion mit der Deutschen Demokratischen Republik am 1. Juli 1990	289
9.4.	Währungsumstellung am 1. Juli 1990: Ein Erfahrungsbericht Von Arvid Mainz	302
9.5.	Mit einer Million Mark im Trabbi unterwegs Von Timm Kanning	313
9.6.	Aktivitäten der privaten Banken in den neuen Bundesländern	318
10.	Der Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands vom 31. August 1990 Von Wolfgang Schäuble	327
11.	Der Beitritt der DDR zum Geltungsbereich des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland gemäß Artikel 23 des Grundgesetzes mit Wirkung vom 3. Oktober 1990 Von Henner Jörg Boehl	335
12.	Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages zur DDR-Aufarbeitung (1992-1998) und eine Bestandsaufnahme der DDR-Wirklichkeit in den 1980er-Jahren	337
12.1.	Die Enquete-Kommissionen des Deutschen Bundestages zur DDR-Aufarbeitung (1992-1998) Von Rainer Eppelmann	337
12.2.	Bestandsaufnahme der DDR-Wirklichkeit in den 1980er-Jahren	343
13.	Die Wiedervereinigung der deutschen Sprache Von Wolfgang Bergsdorf	345

II.	Wirtschaftsordnungspolitische Maßnahmen aus einem Guß: Transformation bei laufendem Betrieb	350
1.	Die Interdependenz von Staatsform und Wirtschaftsordnung. Die Grundprobleme des Wirtschaftens in Demokratien mit Marktwirtschaft und in totalitären Diktaturen mit politisch natural gesteuerten sozialistischen Zentralplanwirtschaften	350
2.	Sondergutachten des Sachverständigenrats vom 20. Januar 1990. Wirtschaftsordnungspolitische Maßnahmen aus einem Guß bei der Modernisierung der fünf neuen Bundesländer: Privatisierung und Neu-Aufbau der Wirtschaft bei laufendem Betrieb	356
3.	Die Transformation des „einheitlichen Staatshaushalts der DDR“: und die Gründung der Deutschen Kreditbank AG	372
3.1.	Die Transformation des „einheitlichen Staatshaushalts der DDR“	372
3.2.	Gründung der Deutschen Kreditbank AG am 19. März 1990 Von Horst Hartte	373
4.	Die Schlußbilanzen der Volkseigenen Betriebe der DDR zum 30.6.1990 bestätigen empirisch die These von Ludwig von Mises, dass eine Wirtschaftsrechnung in den Betrieben der politisch natural gesteuerten sozialistischen Zentralplanwirtschaft der DDR unmöglich war Von Horst Hartte	380
4.1.	Die Ludwig von Mises-These von der Unmöglichkeit einer . Wirtschaftsrechnung in der politisch natural gesteuerten sozia- listischen Zentralplanwirtschaft	380
4.2.	Schlußbilanzen der Volkseigenen Betriebe der DDR zum 30.6.1990: Ohne jegliche ökonomische Aussagekraft. Die Not- wendigkeit von DM-Eröffnungsbilanzen zum 1.7.1990	383
4.3.	Vergleich mit den Goldmarkbilanzen von 1924 und Vergleich mit den DM-Eröffnungsbilanzen von 1948/49	385
4.4.	Vergleichende Betrachtung zwischen der Schlußbilanz in Mark der DDR zum 30.6.1990 und der DM-Eröffnungsbilanz zum 1.7.1990	387
4.5.	Auswertung der ersten hundert veröffentlichten DM-Eröffnungs- bilanzen	401
4.6.	Ergänzende Bestätigung durch die Gesamteröffnungsbilanz der Treuhandanstalt	401
5.	Die Privatisierung des Volkseigentums durch die Treuhand anstalt (1990-1994)	403

5.1.	Volkseigene Betriebe (VEB) Von Klaus Krakat	403
5.2.	Detlev Karsten Rohwedder: Die Treuhand erfüllt ihren Auftrag: Schnelle Privatisierung – entschlossene Sanierung – behutsame Stilllegung	406
5.3.	Vom Plan zum Markt: Erfolge, die schmerzen Von Gerd v. Gusinski	421
5.3.1.	Aus VEB wurden AG und GmbH	421
5.3.2.	Mitte 1990 wurde es ernst	428
5.3.3.	Zukunftsperspektiven eröffnen	436
5.4.	Privatisierte Unternehmen: Träger der wirtschaftlichen Erneuerung Von Gerd v. Gusinski	448
5.4.1.	Vom Plan zum Markt: Weitgehend geschafft	448
5.4.2.	Notwendigkeit von Sanierung und Privatisierung	450
5.4.3.	Investitionen und Arbeitsplätze als Übernahmebedingung	451
5.4.4.	Investoren und ihre Motive	455
5.5.	Treuhandanstalt und der Zusammenbruch des RGW Von Hermann Clement	471
5.5.1.	Aufgaben und Ausgangslage für die Treuhandanstalt (THA)	471
5.5.2.	Abhängigkeit der DDR-Betriebe vom RGW-Markt	471
5.5.3.	Wegfall der Geschäftsgrundlage	473
5.5.4.	Wahrnehmung und Reaktion	475
5.6.	Die Privatisierung des Handels in den neuen Bundesländern. Ein Überblick aus der Arbeit der GPH Gesellschaft zur Privatisierung des Handels mbH Von Wolfgang Bernhardt	478
5.7.	Kriminalität von Einzelakteuren und Wirtschaftskriminalität im Einigungsprozeß	490
5.7.1.	Privatisierung und Kriminalität Von Kari-Maria Karliczek	490
5.7.2.	Wirtschaftskriminalität im Einigungsprozess Von Kai Renken und Werner Jenke	499

5.8.	Die Treuhandanstalt im Bild der Öffentlichkeit. Vor allem die „Bild-Zeitung“, das „Neue Deutschland“, der „Spiegel“, die „tageszeitung“ und die „Superzeitung“ stellten die THA eindeutig negativ dar. Von Hans Mathias Kepplinger unter Mitwirkung von Christian Kolmer	510
5.8.1.	Die Presseresonanz der THA	511
5.8.1.1.	Qualitative Analysen: Fallstudien zur Liquidation, Sanierung und Privatisierung	511
5.8.1.2.	Quantitative Analysen: Themen und Tendenzen der Berichterstattung	517
5.8.1.3.	Vergleich zwischen den Interessen der Anrufer beim Bürgertelefon und den Themen der Berichterstattung	522
III.	Die Hinterlassenschaft der SED-Nomenklatura: 23 Jahre (1965-1988) verschleppter Strukturwandel erfordert einen radikalen Neu-Aufbau bei laufendem Betrieb (1990-1994)	529
1.	Der verschleppte Strukturwandel: Die DDR besaß 1988 eine Struktur der Wirtschaft wie die BRD 1965	529
2.	Das Aus für die Kombinate	531
3.	Arbeitsmarkt: Problem Nr. 1. Verdeckte und offene Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern	533
4.	Veraltete Strukturen, verschlissener Kapitalstock und personelle Überbesetzung	538
5.	Außenwirtschaftliche RGW-Zwänge und ihre Folgen	542
6.	Schwierige Integration – massive Unterstützung	548
6.1.	Aufbau einer effizienten Verwaltung	549
6.2.	Enorme Finanztransfers	551
7.	Marktanteile hart umkämpft	554
8.	Die Privatisierung durch die Treuhand setzt Zukunftszeichen. Suche nach Investoren. Der Auftrag der Treuhand und seine Realisierung	557
9.	Investitionsmotive westdeutscher und ausländischer Unternehmen in den Neuen Bundesländern	561
10.	Reges Gründungsgeschehen: Handwerk und Freie Berufe	564

11.	Die radikalen ordnungspolitischen Maßnahmen aus einem Guß machen die Neuen Bundesländer zur stärksten Wachstumsregion von allen früheren sozialistischen Ländern in Ost-Europa	571
IV.	Die fünf neuen Bundesländer nach der Wiedervereinigung: Eine ökonomische und ökologische Zwischenbilanz (1990-2015)	573
1.	Der Neuaufbau der Wirtschaft und der Landwirtschaft	573
1.1.	Der Neuaufbau der Wirtschaft Von Udo Ludwig	573
1.1.1.	Der Übergang von der Zentralplanwirtschaft zur sozialen Marktwirtschaft	573
1.1.2.	Die Rückkehr zu privatwirtschaftlichen Eigentumsverhältnissen an den Produktionsmitteln	579
1.1.3.	Die Modernisierung der Wirtschaft	587
1.1.4.	Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen	592
1.1.5.	Gesamtwirtschaftlicher Aufholprozess	598
1.2.	Transformation der Landwirtschaft in den neuen Bundesländern Von Eberhard Schulze	607
1.3.	Der Neuaufbau der Landwirtschaft Von Udo Ludwig	621
2.	Ökologische Zwischenbilanz Von Karl Mannsfeld	629
3.	Familienunternehmen – radikal anders und äußerst erfolgreich Von Arnold Weissman	650
4.	Die Symbolkraft des Wiederaufbaus der Dresdner Frauenkirche für den Neubeginn im vereinten Deutschland Von Karl Mannsfeld	654
	Auswahlbibliographie	661